



INTERNE MITTEILUNGEN – COMUNICAZIONI INTERNE

Weihnachtsferien



Das Büro der Sozialen Genossenschaft independent L. bleibt vom 24. Dezember 2005 bis 1. Jänner 2006 geschlossen. Ab Montag, 2. Jänner 2006 sind wir wieder für Sie da. Die Mitarbeiter/innen von independent L. wünschen Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2006!

Vacanze di natale

Gli uffici della cooperativa sociale independent L. rimangono chiusi per ferie dal 24 dicembre fino al 1 gennaio 2006. Riapriamo lunedì 2 gennaio 2006. Il team di independent L. Vi augura un sereno Natale e un felice anno nuovo.

Freizeitaktivitäten

Fortgeführt werden im Winter 2006 die Freizeitaktivitäten die von der Sozialen Genossenschaft independent L. organisiert werden. Angeboten werden wieder von Jänner bis Mai das Schwimmen in Goldrain (Freitags, von 15 bis 16 Uhr) und in Meran (Donnerstags, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr). In Bozen müssen wir erst noch klären, wo wir eine zugängliche Schwimmhalle finden. Info und Anmeldungen direkt beim Team der Sozialberatung, Tel. 0473 200397, sozialberatung@independent.it.

Attività ricreative

Proseguono le attività ricreative e sportive per l'inverno 2006. Da gennaio fino a maggio, la cooperativa sociale independent L. ripropone la possibilità di dedicarsi al nuoto per persone diversamente abili: a Coldrano, ogni venerdì dalle ore 15 alle ore 16; a Merano ogni giovedì dalle ore 18.30 alle ore 19.30. Ci stiamo inoltre attivando per trovare una piscina adatta anche a Bolzano. Per ulteriori informazioni ed iscrizioni: tel. 0473 200397, consulenti@independent.it.



Langlaufwoche für körperbehinderte Menschen in Ridnaun

28.01. – 04.02.2006 - Auch heuer organisiert die Soziale Genossenschaft independent L. wieder die Weiße Langlaufwoche im Ridnauntal. Die Langlaufloipe in Ridnaun weist keine allzu großen Höhenunterschiede auf und erlaubt dadurch die einfachere Bewältigung der Pisten mit den Spezial-Schlitten. Sie wird auch deshalb immer wieder von den Teilnehmer/innen bevorzugt. Untergebracht werden die Teilnehmer/innen im zugänglichen und rollstuhlgerechten Hotel „Schneeberg“. Bei Interesse oder für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei Sozialberater Christian Stompe: Tel. 0473 200397, christian.stompe@independent.it

Settimana di fondo per persone con disabilità fisiche in Val Ridanna

28.01. – 04.02.2006 - Anche quest'anno organizziamo una settimana bianca di sci di fondo in Val Ridanna, ove la pista non presenta grandi dislivelli e agevola l'uso degli slittini speciali. Alloggeremo nel bellissimo albergo accessibile "Schneeberg". Gli interessati possono iscriversi o informarsi presso il nostro consulente sociale Christian Stompe: tel. 0473 200397, christian.stompe@independent.it



Newsletter independent L.	
Registrata presso il Tribunale di Bolzano il 16 giugno 2005, n. 11/05 Editore e proprietario: Cooperativa sociale independent L. ONLUS Via Laurin 2/d, 39012 Merano, tel. 0473 200397 – Fax 0473 200453 info@independent.it – www.independent.it	Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 16.06.2005, Nr. 11/05 Herausgeber und Eigentümer: Soziale Genossenschaft independent L. ONLUS Laurinstr. 2/d, 39012 Meran. Tel. 0473 200397 – Fax 0473 200453 info@independent.it – www.independent.it
Direttore responsabile: Martin Telsler. Pubblicazione: ogni 45 giorni	Verantwortlicher Direktor: Martin Telsler. Erscheinungsweise: 45-tägig



Meranarena: Vergünstigte Saisonskarte

Alle Personen mit Beeinträchtigungen, die bei der Sozialgenossenschaft independent L. eingeschrieben sind, haben Anrecht auf den begünstigten Preis von 50,00 € für die Saisonskarte 2005/2006 in der barrierefreien Struktur Meranarena (Hallenschwimmbad) in Meran. Interessierte erhalten bei unserer Sozialassistentin Heidi Avi eine schriftliche Bestätigung. Gegen Vorlage dieser Bestätigung an der Kasse der Meranarena ist dort die preislich reduzierte Saisonskarte erhältlich. Info: Heidi Avi, Tel. 0473 200397 oder heidi.avi@independent.it.

Meranarena: abbonamento stagionale ridotto

Tutte le persone con disabilità, iscritte alla cooperativa sociale independent L. possono avvalersi, per la stagione 2005/2006, della tariffa ridotta di 50,00 € per l'accesso alla struttura Meranarena (piscina coperta accessibile) a Merano. Gli interessati riceveranno dalla nostra assistente sociale Heidi Avi una dichiarazione che certifica l'iscrizione alla cooperativa. Presentando quest'ultima alla cassa del Meranarena potranno usufruire della tariffa ridotta per l'abbonamento stagionale. Info: Heidi Avi, tel. 0473 200397, heidi.avi@independent.it.



Zurück von der Messe REHACARE in Düsseldorf

Vom 12. bis 14. Oktober 2005 war die Soziale Genossenschaft independent L. auf der größten europäischen Fachmesse für Menschen mit Behinderungen und Pflegebedarf REHACARE 2005 in Düsseldorf vertreten. Der Präsident und peer counselor Martin Telser sowie die Bereichsleiterin der Sozial- und Hilfsmittelberatung



Heidi Avi haben in den sieben Hallen des Messezentrums Wissenswertes über Neuerungen bei Rollstühlen, Pflegebetten, sanitären Hilfsmitteln, Produkten zum Abbau von architektonischen Barrieren, Sport, Transport und vieles mehr erfahren. Auch Kontakte zu vielen italienischen Firmen bzw. deren Vertretern konnten wieder neu geknüpft werden: die Firma Elmi aus Kaltern war vertreten, die italienische Rollstuhlfirma Progeo, das Ferienhotel San Felice Circeo, Ippocamper, Roberto Vitali von der Zeitung Mobilità und andere. Neben den ausgestellten Produktneuheiten konnte man Filme zum Thema anschauen bzw. Vorträge und Seminare besuchen. Die gesammelten Informationen und Erfahrungen können jetzt wiederum ganz „up to date“ unseren Kund/innen weitergeleitet werden. Als besonders interessant galten die Produkte für den intermittierenden Selbstkatheterismus der Rüsckcare (www.rueschcare.com), die neuen ultralight Rollstühle zwischen 5 und 7kg der Firmen Panthera (www.panthera.se), Progeo (www.rehateamprogeo.com) und Schmicking (www.schmicking.com), sowie der platzsparende Rollstuhldeckenlift (auch mit Plattform erhältlich) der Firma Högg (www.hoegglift.de).

Independent L. alla fiera REHACARE di Düsseldorf

La cooperativa sociale independent L. ha visitato la fiera specialistica più importante d'Europa per le persone con disabilità e con bisogni di cura, REHACARE 2005 che si è tenuta a Düsseldorf dal 12 al 14 ottobre 2005. Nei sette padiglioni della fiera il presidente della cooperativa, nonché peer counselor Martin Telser e la responsabile della consulenza sociale e sugli ausili dott.ssa Heidi Avi hanno potuto documentarsi sulle principali novità in fatto di sedie a rotelle, letti speciali, ausili sanitari, prodotti per l'abbattimento delle barriere architettoniche, sport, trasporti e molti altri aspetti della vita delle persone disabili. Nell'occasione si sono potuti rinsaldare anche i contatti con le ditte italiane fornitrici di ausili e i loro rappresentanti; tra le altre erano presenti la ditta Elmi di Caldaro, la produttrice di sedie a rotelle Progeo, l'hotel San Felice Circeo, la Ippocamper e Roberto Vitali in rappresentanza della rivista "Mobilità". Accanto ai nuovi prodotti è stato possibile seguire proiezioni cinematografiche sul tema e frequentare seminari. La partecipazione dei nostri collaboratori alla fiera renderà ora possibile "trasmettere" le nuove informazioni acquisite ai nostri utenti. Particolarmente interessanti si sono rivelati i prodotti per l'autocaterismo della ditta Rüsckcare (www.rueschcare.com), le nuove sedie a ruote ultraleggere (peso tra i 5 e i 7 kg) delle ditte Panthera (www.panthera.se), Progeo (www.rehateamprogeo.com) e Schmicking (www.schmicking.com) e il rivoluzionario sollevatore per sedie a rotelle salvaspazio con binario a soffitto (dotabile anche di piattaforma) della ditta Firma Högg (www.hoegglift.de).



EUROKEY – Euroschlüssel: Die Soziale Genossenschaft independent L. erweitert ihr Angebot

Behindertenanlagen wie beispielsweise Behindertentoiletten, Hebebühnen, Rufanlagen, Liftanlagen, Schranken etc. sollen in Zukunft europaweit mit dem gleichen Schließ-System behinderten Menschen zugänglich gemacht werden, indem sie mit dem Euro-Zylinderschloss ausgerüstet werden. Der bereits seit 1986 in Deutschland verwendete so genannte Euroschlüssel ist auch in Österreich oder der Schweiz mittlerweile weit verbreitet. Der Schlüssel passt an Autobahntoiletten, an Toiletten, Aufzügen, Schranken und Treppenlifte vieler Städte in Deutschland, Österreich, der Schweiz und bereits in einigen weiteren europäischen Ländern. Nun gibt es dank der Sozialen Genossenschaft independent L. den Euroschlüssel und die dazugehörigen Schließvorrichtungen auch bei uns in Südtirol. Geplant ist, den Euroschlüssel in Südtirol im nächsten Jahr einzuführen und ihn später auf nationaler Ebene anzubieten. Öffentliche WC's für behinderte Menschen sind derzeit oft noch jedermann zugänglich, und meist in einem schlechten hygienischen Zustand. Was besonders jene stört, die sie unbedingt "nutzen" müssen, also Rollstuhlfahrer/innen oder schwer gehbehinderte Menschen. Das ändert sich, sobald die behindertengerechten öffentlichen WC's in Städten und Gemeinden, aber auch jene an den Autobahnraststellen mit dem so genannten Euro-Zylinderschloss ausgestattet werden. Dadurch haben nur noch jene Personen Zutritt, die diese WC's dringend brauchen. Anrecht auf einen Euroschlüssel haben Menschen, die durch persönliche Vorsprache oder entsprechende Dokumentkopie eine Behinderung nachweisen können, welche die Benützung von Spezialanlagen für Mobilitätsbehinderte notwendig macht. Betreiber von WC's, Aufzügen, Treppenliften usw., die ihre Anlagen mit Zylindern des Euro-Schließsystems ausstatten wollen, können nun ihre Bestellungen, unter Angabe der Zylinderabmessungen, an die Soziale Genossenschaft independent L. richten. Info: Tel. 0473 200397, info@independent.it



EUROKEY: la cooperativa sociale independent L. allarga i propri servizi.

I servizi per i disabili, p.es. le toilette riservate, le piattaforme e le sbarre elettriche, i servizi di chiamata, gli ascensori, in futuro saranno più accessibili a livello europeo. Questo risultato sarà possibile fornendo tali servizi di un apposita serratura. In Germania le chiavi sono in uso già dal lontano 1986 e ormai si trovano anche in Austria e in Svizzera e sono utilizzabili nei servizi delle autostrade, delle stazioni, negli ascensori, ecc. Ora, grazie alla cooperativa sociale independent L., esistono anche in Alto Adige. L'introduzione delle chiavi è programmata per l'anno 2006; l'intenzione è di distribuirle in un secondo momento in tutta l'Italia. Spesso i servizi igienici per i disabili sono accessibili a chiunque e di conseguenza in pessime condizioni igieniche, che ovviamente creano disagi soprattutto a chi è "costretto" ad usarli: cioè i disabili. Anche ascensori o piattaforme elevatrici spesso sono azionabili solo grazie ad un'apposita chiave, in alcune circostanze irraggiungibile a causa delle barriere architettoniche ancora esistenti. Questa situazione potrebbe cambiare con l'uso della cosiddetta "chiave europea", che garantisce l'accesso alle sole persone in carrozzina o con limitazioni alla deambulazione a tutti i servizi delle città o dei paesi europei. Per entrare in possesso della chiave è necessaria la copia di un documento che attesti l'invalidità e la conseguente necessità dell'uso di questi servizi. I gestori di servizi che vogliono dotarsi della chiave, invece, potranno mettersi in contatto con la cooperativa sociale independent L., specificando per quali servizi vogliono usufruirne e le misure del cilindro. Info: Tel. 0473 200397, info@independent.it





VERSCHIEDENES – VARIE

Grünes Licht für den Abbau Architektonischer Barrieren

Am 18.10.2005 hat der Rechnungshof nach langem Tauziehen endlich sein OK zur Verordnung über die Beseitigung und Überwindung von architektonischen Hindernissen gegeben, welche dann am 02.11.2005 landesweit in Kraft getreten ist. Damit hat das Landesgesetz Nr. 7 vom 21. Mai 2002 zum Abbau Architektonischer Hindernisse nach dreijähriger Arbeit nun endlich seine Durchführungsbestimmungen und Menschen mit Beeinträchtigungen endlich eine rechtliche Garantie hinsichtlich der Zugänglichkeit von Gebäuden. Die Bestimmungen über die Beseitigung der architektonischen Hindernisse betreffen in allererster Linie öffentliche Gebäude, aber auch Wohnbauten und private Gebäude, die der Öffentlichkeit zugänglich sind. Dazu gehören beispielsweise Hotels, Bars, Geschäfte oder private Arztpraxen. Die Soziale



Genossenschaft independent L. begrüßt die Verordnung, denn sie fördert die Selbstständigkeit und das soziale Leben von Personen mit dauerhafter oder vorübergehender Beeinträchtigung. Es geht im Wesentlichen darum, die Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer, Seh- und Gehbehinderte durch technische Hilfsmittel wie Rampen, behindertengerechte Aufzüge, farbige Markierungen und andere Leitsysteme zu erleichtern, behindertengerechte Toiletten vorzusehen und insgesamt alle Einrichtungen für die Bürger/innen möglichst barrierefrei zu

gestalten. Über kurz oder lang wird jeder von dieser Regelung profitieren, denn ältere Menschen sind genauso betroffen wie beispielsweise Eltern mit Kinderwagen. Es ist nun Aufgabe der öffentlichen Verwaltung sowie der Inhaber von Bars, Geschäften und anderen öffentlich zugänglichen Gebäuden sowie auch aller Wohnungsbauer die neuen Bestimmungen umzusetzen. Allerdings gelten die neuen Regeln nur für die Zukunft und nicht etwa rückwirkend. Das heißt, dass Private keine kostenintensiven Umbauten vornehmen müssen. Alle zukünftigen Bauprojekte werden hingegen darauf hin überprüft, ob die Regelungen zum Abbau architektonischer Hürden eingehalten werden. Die Soziale Genossenschaft independent L. beschäftigt sich schon seit Jahren mit dem Thema Abbau Architektonischer Hindernisse und bietet einen technischen Beratungsdienst an. Das Serviceangebot umfasst Informationen zu einer barrierefreien Planung gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen unter Berücksichtigung von innovativen und funktionellen technischen Lösungen, die Erstellung von Berichten über die Adaptierbarkeit von Gebäudeeinheiten, die Ausarbeitung und Umsetzung vollständiger Projekte mit individuellen Lösungen, sowie die Vorbegutachtung von Projekten, die den Behörden zwecks Erhalt der Bau- bzw. Wohngenehmigung vorgelegt werden. Info: Mittwoch nachmittags, oder nach Vereinbarung.

Luce verde per l'abbattimento delle barriere architettoniche

Il 18 ottobre 2005 la Corte dei Conti ha dato il via libera per il regolamento sull'eliminazione e il superamento delle barriere architettoniche che è entrato in vigore il 2 novembre 2005. Dopo tre anni di lavoro la legge provinciale n. 7 del 21 maggio 2002 è stata finalmente dotata delle relative disposizioni di attuazione, il che significa una garanzia legale circa l'accessibilità di edifici pubblici e privati per le persone con mobilità ridotta. Il nuovo regolamento si prefigge in primo luogo di facilitare alle persone con disabilità fisiche e sensoriali l'accesso ad edifici e locali pubblici e crea i presupposti fondamentali per assicurare a questi concittadini libertà di movimento senza la necessità di fare ricorso all'aiuto di altre persone. Il regolamento tiene conto di tutte le diverse esigenze: quelle di chi si muove su di una sedia a ruote, quelle di chi ha difficoltà di deambulazione e cammina con l'ausilio di bastoni o stampelle, quelle dei non vedenti e ipovedenti, quelle dei non udenti e quelle di chi ha difficoltà motorie o sensoriali anche meno evidenti. Non va inoltre dimenticato che l'eliminazione delle barriere architettoniche non è rivolta esclusivamente ai disabili ma anche agli anziani, ai genitori con passeggini, alle donne in gravidanza e alle persone che hanno difficoltà motorie anche temporanee, ad esempio a causa di incidenti. Il regolamento interviene con prescrizioni particolareggiate e dettagli tecnici su tutti gli edifici e le attrezzature che sono alla base della nostra vita sociale con lo scopo di assicurare a tutti una normale vita di relazione. Sono quindi coinvolti sia edifici pubblici che residenziali e sociali; strutture quali alberghi, pensioni, ristoranti, bar, pub ecc.; strutture per attività sociali e impianti sportivi; strutture sanitarie, studi medici e luoghi di terapia. Independent L. si occupa già da anni del problema dell'abbattimento delle barriere architettoniche e offre servizi di consulenza in materia. Il team tecnico fornisce informazioni per progettare in conformità alle vigenti disposizioni legislative, adottando soluzioni tecniche innovative, predispone relazioni di adattabilità, elabora progetti con soluzioni personalizzate, redige pareri di tipo preventivo sui progetti da presentare alle amministrazioni per ottenere concessioni edilizie. Independent L. offre, inoltre, un servizio completo di effettuazione e coordinamento dei lavori di adattamento, facendosi carico di tutte le incombenze necessarie affinché i locali risultino conformi ai criteri di accessibilità. Informazioni: ogni mercoledì dalle ore 15.00 alle ore 18.00 o su appuntamento telefonico, tel. 0473 200397, ingegnere@independent.it



Meran: Das Amt für Invaliden ist übersiedelt

Das Amt für Invaliden in Meran befindet sich nicht mehr im ehemaligen Krankenhaus „Böhler“. Der neue Sitz ist seit Anfang November im Erdgeschoss des Gebäudes „König Laurin“ in der Laurinstraße 22/24. Die Bereiche prothetische Betreuung und Anerkennung der Zivilinvalidität bzw. der Behinderung sind nun unter folgenden Telefonnummern erreichbar: Tel. 0473 264712, -713, -714 und über Fax: 0473 264715

Merano: L'ufficio invalidi si è trasferito

Da novembre l'ufficio invalidi di Merano non si trova più presso l'ex ospedale "Lorenz Böhler", bensì nella nuova sede, nell'edificio "König Laurin", in via Laurin 22/24. I nuovi recapiti sono: tel. 0473 264712 e fax 0473 264715.

Fachplan für Bereich Behinderung mitgestalten

Der Fachplan für den Bereich Menschen mit Behinderung wird derzeit im Landesressort für Gesundheits- und Sozialwesen ausgearbeitet. Das Landesamt für Menschen mit Behinderung und Zivilinvaliden hat die Betroffenen selbst aufgerufen, bei der Ausarbeitung des Fachplans mitzuwirken. Der Fachplan wird mit den Betroffenen und deren Angehörigen in Zusammenarbeit mit den Organisationen und den verschiedenen zuständigen Institutionen erarbeitet. Es geht auch darum, Lebenswelten aus der Perspektive der Menschen mit Behinderung aufzuzeichnen. Die Betroffenenorganisationen wurden bereits befragt. Gespräche mit den Betroffenen selbst sollen dabei helfen zu verstehen, wie Menschen mit Behinderungen und ihre Familien leben und ihren Alltag bewältigen. Konkret geht es um folgende Fragen: Wie schaffen sie es, ihr Leben mit ihren Beeinträchtigungen zu gestalten. Wie leben sie? Wie gehen sie mit Schwierigkeiten um? Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, die am Fachplan mitarbeiten wollen, können sich bei Ute Gebert im Landesamt für Menschen mit Behinderung und Zivilinvaliden, Tel. 0471 411709, melden.

Piano del settore disabilità. Appello alla collaborazione degli interessati

L'Ufficio soggetti portatori di handicap ed invalidi civili sta coordinando i lavori per l'elaborazione del Piano Provinciale del settore disabilità. Il Piano sarà elaborato in collaborazione con le persone con disabilità e i loro familiari, le organizzazioni di categoria e le diverse istituzioni competenti, nel rispetto dei principi dell'integrazione e del diritto alla piena partecipazione di tutti gli uomini e le donne, ormai affermatosi sia a livello regionale che internazionale. La persona è considerata nella sua interezza; il Piano si occuperà di tutti gli ambiti della vita, pur avendo carattere prevalentemente socio-sanitario. I servizi sociali e sanitari rappresentano d'altronde due settori in cui l'integrazione è essenziale. Verranno interpellate direttamente le persone disabili ed i loro familiari. I colloqui saranno incentrati sui problemi legati alla vita quotidiana e all'organizzazione familiare, con domande volte a comprendere come vengono affrontate le difficoltà e quali sono i principali ausili impiegati per la soluzione dei problemi. Le persone disabili ed i loro familiari che vogliono prendere parte alla definizione del Piano Provinciale per il settore della disabilità possono contattare la signora Ute Gebert, presso l'Ufficio soggetti portatori di handicap ed invalidi civili, in Corso Libertà, 23 a Bolzano, tel. 0471 411709.



Neues Kursangebot – Bastelkurs für Menschen mit Behinderungen

Beim Kurs wird mit Naturmaterialien gearbeitet, hergestellt werden Gestecke, Sträuße, Ostereier, u.a. für Ostern, aber auch als Dekoration für Zuhause. Mindestteilnehmer/innen: 5 Personen. Teilnahmegebühr: keine, nur Materialspeisen. Kursbeginn: Donnerstag, 02. März 2006. Stundenplan: 15 – 17 Uhr - 6 Treffen zu 12 Stunden. Ort: wird rechtzeitig mitgeteilt (Meran). Referentin: Estini Olga. Mitzubringen: Schere und Klebstoff (Uhu o. Vinavil) Anmeldeschluss: 16.02.2006 bei Eva Götsch, Tel. 0473 200397, eva.goetsch@independent.it

Nuova offerta – corso di bricolage per persone disabili

Lavoriamo con materiali naturali per fare mazzolini, uova di Pasqua e tante altre cose ad es. per Pasqua, ma anche come decorazione per la casa. Numero minimo di partecipanti: 5 persone. Inizio del corso: giovedì, 02 marzo 2006. Orario: Ore 15.00 – 17.00 – 6 incontri. Luogo: verrà comunicato successivamente (Merano). Referente: Estini Olga. Da portare: forbice e colla (Uhu o Vinavil). Quota di partecipazione: nessuna, solo spese di materiale. Iscrizione entro il 16.02.2006 presso Eva Götsch, tel. 0473 200397, eva.goetsch@independent.it



Theiner: "Pflegesicherung bringt Vorteile für alle"

Nach einer gut besuchten Arbeitstagung (am 23.11.) zum Thema "Die Leistungen der Pflegesicherung – Chance und Herausforderung", die die Landesabteilung Sozialwesen in Zusammenarbeit mit dem Verband der Altersheime organisiert hat, zieht Landesrat Richard Theiner ein Fazit: "Niemand soll durch die Einführung der Pflegesicherung schlechter gestellt werden." Vielmehr sehe der Vorschlag eine Stärkung der Unterstützung der Familien vor, die Angehörige zuhause pflegen. Ziel der Tagung war, das wichtige sozialpolitische Anliegen der Pflegesicherung mit allen Verbänden und Organisationen im Sozialbereich abzustimmen. Es wurde auch über die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten im Landesressort für Sozialwesen berichtet. Dort geht man davon aus, dass landesweit 10.500 pflegebedürftige Personen einer



Betreuung bedürfen, davon 7400 zu Hause und 3100 in Alten-, Pflege- und Behindertenwohnheimen. "Noch nie wurde in Südtirol so viel Pflegearbeit in den Familien geleistet", unterstrich Theiner. Diese wertvolle Arbeit solle durch verstärkte Beratung, durch die Zur-Verfügung-Stellung von Pflegediensten sowie höhere finanzielle Unterstützung gefördert werden. "Falls die Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist, braucht es professionelle Angebote in Alters- und Pflegeheimen, die in Südtirol im Übrigen sehr gute Arbeit leisten", meint Theiner. Durch die Einführung der Pflegesicherung sollten also Familien zu Hause bei ihrer Pflege besser unterstützt und für die in den Heimen Betreuten ein guter Pflegestandard

garantiert werden. Die Pflegesicherung bringe also bedeutende Verbesserungen für die Betreuung zu Hause und auch bei der Betreuung in Alten- und Pflegeheimen werde niemand schlechter gestellt. Heimbewohner mit niederen und mittleren Einkommen werden zusätzliche Unterstützungen erhalten, kündigt der Landesrat an. Die Soziale Genossenschaft independent L. war durch Martin Telser auf der Tagung vertreten und begrüßt die Einführung der Pflegesicherung, denn zusammen mit der Pflegesicherung wird das persönliche Budget und damit auch die persönliche Assistenz eingeführt. Schon seit der Gründung der Sozialen Genossenschaft fordert independent L. die Einführung der persönlichen Assistenz in Südtirol. Eine entsprechende Studie und ein Pilotprojekt „Selbständiges Leben und persönliche Assistenz“ hat independent L. schon im Jahr 2001 vorgelegt.

Il Fondo per la non autosufficienza è un vantaggio per tutti

Si tratta di una proposta dell'Assessorato alle Politiche sociali in tema di assistenza ai non autosufficienti, che prevede il rafforzamento del sostegno alle famiglie che curano i propri congiunti a domicilio e non comporta alcun peggioramento delle condizioni nei centri di degenza, come paventato sulla stampa. "Nessuno deve essere svantaggiato dall'introduzione del fondo per la non autosufficienza", dichiara l'assessore Richard Theiner, in seguito a quanto apparso su alcuni media in relazione al convegno dal titolo "Le prestazioni del fondo per la non autosufficienza – un'opportunità e una sfida per il futuro", organizzato il 23 novembre scorso presso il Centro Pastorale di Bolzano su iniziativa della Ripartizione provinciale Politiche sociali. Tra i presenti molti assessori comunali, amministratori e responsabili delle aziende sanitarie, delle organizzazioni sociali e dei comprensori, insieme a persone direttamente interessate al tema. Obiettivo del convegno era armonizzare l'importanza sociopolitica del fondo per la non autosufficienza con l'attività delle associazioni ed organizzazioni operanti nel settore sociale. Nel corso del convegno si è riferito anche dei lavori preparatori svolti dall'Assessorato alle Politiche sociali per l'introduzione del fondo. Si è partiti dalla considerazione che, a



livello provinciale, sono 10.500 persone non autosufficienti di cui 7.400 persone vengono assistite a domicilio e 3.100 in case di riposo e centri di degenza. "Fino ad oggi, non era mai stata rilevata una così consistente opera di assistenza a domicilio da parte dei familiari" sottolinea l'assessore Theiner. Questo lodevole impegno deve essere sostenuto tramite il rafforzamento della consulenza, la messa a disposizione di servizi di cura e l'erogazione di maggiori contributi finanziari. "Nel caso in cui la cura a domicilio non sia più possibile, c'è bisogno dell'offerta professionale delle case di riposo e dei centri di degenza, che svolgono un lavoro eccellente in Alto Adige", sottolinea ancora Theiner. Con l'introduzione del fondo per la non autosufficienza ci si prefigge il duplice obiettivo di dare un maggiore sostegno a chi svolge l'assistenza a domicilio e di garantire un buono standard di assistenza nelle apposite strutture. Il fondo per la non autosufficienza offre infatti rilevanti miglioramenti per l'assistenza a domicilio e non comporta alcun peggioramento della qualità assistenziale nelle strutture. I residenti con reddito basso e medio avranno diritto a sostegni aggiuntivi. La creazione del fondo per la non autosufficienza prevede anche l'introduzione dell'istituto dell'assistenza alla persona, un concetto per il quale la cooperativa sociale independent L. si batte sin dalla sua nascita e che independent L. stessa aveva proposto con un progetto pilota "Assistenza alla persona in Alto Adige" già nel 2001. Per la cooperativa sociale independent L. ha partecipato al convegno il presidente Martin Telser.



Broschüre über Sachwalter

Der Dachverband der Sozialverbände hat eine Broschüre vorgestellt: „Der rechtliche Schutz der Entmündigung und Sachwalterschaft“. Autorin der Broschüre ist Frau Dr. Monika Thomaser, bei der Ausarbeitung haben auch verschiedene Organisationen und öffentliche Ämter mitgearbeitet. Die Broschüre gibt Auskunft über die aktuelle gesetzliche Lage, Fragen, Zweifel und mögliche Lösungen. Die kostenlose Broschüre liegt beim Dachverband in Bozen, Dr. Streitergasse 4, oder auch bei independent L. auf.

Opuscolo „Interdizione e amministrazione di sostegno“

La Federazione delle associazioni sociali ha presentato un'opuscolo "Interdizione e amministrazione di sostegno", realizzato dalla dott.ssa Monika Thomaser. Alla sua redazione hanno collaborato varie organizzazioni e uffici competenti. L'opuscolo chiarisce la situazione dal punto di vista legale, i dubbi e le possibili soluzioni per rendere ai cittadini un valido servizio di tutela, come ad es. la proposta di istituire un centro informativo e di prevedere un corso di formazione per la figura dell'amministratore di sostegno. La brochure gratuita è disponibile presso la sede della Federazione delle associazioni sociali a Bolzano, in via Streiter 4, e presso la sede di independent L. a Merano, in via Laurin 6/a.

Jahres-Mautkarte auf der Europabrücke jetzt direkt in der Mautspur erhältlich

Die österreichische Maut-Service GmbH ASFINAG hat ihren Service für Menschen mit Behinderungen vereinfacht. Künftig können berechnete Autofahrer/innen mit Behinderung, die schon einmal eine Jahres-Mautkarte für die Benutzung der Brennerautobahn-Europabrücke gekauft haben, den Folgekauf der Mautkarte direkt und bequem bei der Durchfahrt in allen geöffneten, mit einem Mitarbeiter besetzten Mautspur tätigen. Bislang war es nur möglich gewesen, die Verlängerung im angrenzenden Büro zu beantragen. Der Jahrestarif der Karte beträgt derzeit unverändert 7 Euro. Zur Erinnerung, die Voraussetzungen für den Bezug ist ein Sonderführerschein für behinderte Fahrzeuglenker/innen.

TERMINE – APPUNTAMENTI

Paralympics Turin 2006 – Infos

Vom 10. bis 19. März 2006 finden in Turin die Paralympics, die olympischen Winterspiele für Menschen mit Körperbehinderungen statt. Personen mit Behinderungen und gehbeeinträchtigte Personen haben kostenlosen Zugang zu allen Veranstaltungen, die Eintrittskarten müssen jedoch vorher unter der Telefonnummer des Callcenters 848.88.2006 reserviert werden. Nach der Kartenreservierung wird ein Spesenbeitrag von 15 € für den Versand der Karten berechnet. Auch um Freikarten für Menschen mit Gehbeeinträchtigungen kann angefragt werden, allerdings nicht mehr als 10 + 10 Begleitpersonen pro Anfrage (die neben der Person mit Gehbehinderung Platz nehmen können). Info: www.torino2006.org. Unterkunftmöglichkeiten findet man unter: http://www.esrin.esa.it:8080/handy/sport_vacanze/it_home.html (zugängliche Hotels), www.montagnedoc.it (Hotels in den Bergen), www.turismotorino.org (Hotels in der Stadt), www.comune.torino.it

Giochi Paralimpici Invernali di Torino 2006 – informazioni

Dal 10 al 19 marzo si svolgono a Torino le paralimpiadi, i giochi invernali per persone con disabilità fisiche. Le persone disabili deambulanti e non deambulanti hanno accesso gratuito a tutti gli eventi ma i posti si possono prenotare esclusivamente chiamando il nr. del call center 848.88.2006. Verrà richiesto un contributo per il servizio di spedizione dei biglietti, pari a 15 €. Il call center può ricevere richieste di biglietti omaggio in numero non superiore a 20 unità per ciascuna telefonata per disabili deambulanti e non superiore a 10 unità + 10 accompagnatori (che prenderanno posto vicino alla persona non deambulante) per disabili non deambulanti. Info: www.torino2006.org. Info pernottamento: http://www.esrin.esa.it:8080/handy/sport_vacanze/it_home.html (alberghi accessibili), www.montagnedoc.it (hotels in montagna), www.turismotorino.org (hotels in città), www.comune.torino.it.



Meran 2000: Gesamttiroler Skimeisterschaften

Für alle Skifans: Vom 03. bis 05. Februar findet in Meran 2000 die Gesamttiroler Meisterschaft im Skialpin von Menschen mit Körperbehinderungen statt. Folgende Disziplinen werden ausgetragen: Super G, Riesentorlauf und Spezialschlalom. Weitere Infos unter www.sgks.bz.it



Merano 2000: Campionati sci alpino

Per tutti gli appassionati di sci dal 03 al 05 febbraio a Merano 2000 si svolgeranno i campionati tirolesi di sci alpino per persone con disabilità motorie nelle discipline Super G, slalom gigante e slalom speciale. Per ulteriori informazioni: www.sgks.bz.it

HILFSMITTEL – AUSILI

Spracherkennungsprogramme

Mittlerweile existieren auf dem Markt verschiedene Spracherkennungsprogramme, welche es Personen mit motorischer oder sensorischer Beeinträchtigung, sowie Personen mit Aufnahmeschwierigkeiten ermöglichen, einen Computer auch ohne den Gebrauch der Hände zu bedienen und zu nutzen. Dank eigens vorgesehenen Kopfhörern mit Mikrofon und einer Einübung zum Gebrauch kann der Computer die Stimme



der Person erkennen und Befehle ausüben, sowie beim Diktieren mitschreiben. Eines der bekanntesten Programme dieser Art ist Dragon NaturallySpeaking der Firma ScanSoft, welches eine Genauigkeit von 99% erreicht! Die Wörter erscheinen sofort und genau in Microsoft Word, Excel, Corel WordPerfect und in jeder andere Anwendung von Windows. Unter anderem kann man auch empfangene E-Mails und andere Dokumente laut vorlesen lassen, sowie im Web surfen, indem man die URL Adresse und deren Vernetzungen dem PC diktiert. Dieses und andere Programme sind natürlich revolutionär für all jene, die keine Tastatur verwenden bzw. nur sehr langsam damit weiterkommen und können in der Hilfsmittelausstellung der sozialen Genossenschaft

independent L. getestet werden.

Programmi di riconoscimento vocale

Oramai esistono diversi programmi di riconoscimento vocale, che permettono all'utente con disabilità, sia motoria, che sensoriale, che d'apprendimento di utilizzare il pc senza l'uso delle mani. Attraverso la comunicazione nelle cuffie con microfono e un apposito addestramento il computer riconosce la voce dell'utente ed esegue i comandi o scrive quello che gli viene dettato. Il più noto tra i programmi di riconoscimento vocale è il Dragon NaturallySpeaking sviluppato da ScanSoft, che raggiunge una precisione di riconoscimento del 99%! Le parole appaiono in modo immediato e accurato in Microsoft® Word®, Excel®, Corel® WordPerfect® e praticamente in qualsiasi applicazione per Windows®. Inoltre è possibile ascoltare la lettura ad alta voce dei messaggi e-mail in arrivo e di altri documenti e navigare sul Web, dettando gli URL e i collegamenti. Questo ed altri programmi, rivoluzionari per chi non riesce ad utilizzare una tastiera o può farlo solo molto lentamente, sono visionabili presso l'ausilioteca della cooperativa sociale independent L.

Wir danken der
Autonomen Provinz Bozen-Südtirol
Abteilung Sozialwesen
für die Unterstützung



Ringraziamo la
Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige
Ripartizione alle Politiche Sociali
per il sostegno